



die lobby für kinder

Ortsverband Mettmann e.V., Kurze Straße 6, 40822 Mettmann – Fon/Fax: 02104/72010
mail: info@dksb-mettmann.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 25. APRIL 2018

Bericht der Geschäftsführung

Der OV Mettmann steht seit 43 Jahren für die Bekämpfung von Kinderarmut und einhergehender Bildungsarmut, Stärkung der Erziehungskompetenz und Integration. Diese Themen sind wie in jedem Wahljahr wieder auf der politischen Tagesordnung. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander (hier insbes. betroffen NRW), neue Parteien greifen Unzufriedenheit der Bevölkerung auf. Hilfsbedürftige werden gegeneinander ausgespielt.

Alle Mitgliedsorganisationen des Paritätischen in NRW als auch Landes-, Kreis- und Ortsverbände des Deutschen Kinderschutzbundes fordern entschlossene Maßnahmen zur Armutsbekämpfung und eine sofortige Anhebung der Regelsätze in der Grundsicherung für alle hier lebenden, bedürftigen Menschen.

Flüchtlinge und Migranten werden als Sündenböcke instrumentalisiert und für Fehlentwicklungen wie Armut und Wohnungsnot verantwortlich gemacht.

Die Sprecherin der nationalen Armutskonferenz und Diakoniedirektorin Barbara Eschen: „Es kann nicht sein, dass staatliche Maßnahmen wie der Regelsatz das Auskommen nicht sichern und Ehrenamtliche einspringen sollen, die das an die Belastungsgrenze bringt.“ (siehe Arbeit bei den *Tafeln*).

Die Zahl der Menschen, deren Einkünfte und Sozialleistungen nicht ausreichen, steigt. Es wird eine Anhebung der Regelsätze in Hartz IV und Sozialhilfe auf ein existenzsicherndes Niveau gefordert, dass auch ein Mindestmaß an Teilhabe ermöglicht. Der Regelsatz für Essen und Trinken für Kinder im **Alter unter 6 Jahren: EUR 2,77/Tag – für Kinder von 6-14 Jahren: EUR 3,93/Tag – für Erwachsene EUR 4,77/Tag**

(Stand: 2016 / Armutsbericht)

Im Ortsverband Mettmann erhalten 60 Prozent der betreuten Kinder und deren Familien Leistungen zur sozialen Sicherung.

Kinderarmut ist immer ein Folgeproblem; die Konsequenzen aus der Verarmung von Familien sind in NRW besonders ausgeprägt.

Für Kinder bedeutet das, von Anfang an ausgegrenzt zu sein (Bildung, Soziales, Kultur und Gesundheit).

Soziale Herkunft bestimmt maßgeblich nach wie vor den Bildungserfolg.

Die Bertelsmann Stiftung spricht von einem Dauerzustand. Familien mit deutlich höherem Einkommen geben bis zu dreimal so viel aus für Bildung wie arme Eltern. Die Lernförderung im Gesetz zur Bildung und Teilhabe wird restriktiv bewilligt, d.h. nur wenn die Versetzung gefährdet ist. Bei Erfolg wird sie oftmals direkt wieder eingestellt und somit werden Armutsfolgen im Bildungsbereich nicht abgebaut, sondern weiter verstärkt.

Beispiel im OV Mettmann: ein 15-jähriges Mädchen war in den Fächern Englisch und Mathe schwach, die Versetzung war nie gefährdet. Hier hätte eine beantragte Förderung (Nachhilfe zur Optimierung und Wechsel zum Gymnasium) für den Lebensweg einer talentierten und umfassend motivierten Schülerin eine Wendung nehmen können. Die Leistungen aus dem Gesetz konnten nicht in Anspruch genommen werden, da die Versetzung nicht gefährdet war. Hier helfen ehrenamtliche MitarbeiterInnen und hauptamtliche Bezugspersonen intensiv, den Schritt zu machen. Heute studiert sie erfolgreich und in der Regelstudienzeit Architektur!

Der Landesverband NRW und seine Ortsverbände fordern Infrastrukturen und Grundsicherung für Kinder und Jugendliche im Rahmen der notwendigen Teilhabe, Chancen für eine gute Gesundheit (Nahrungsmittel), Verkehr und Luft, Bildung und Integration.

Die **Krefelder Erklärung** (Landesverband und andere Ortsverbände):

Bildung muss für alle Kinder beitragsfrei sein – in Kitas und Schulen gehören vorrangig Verpflegung und bildungsbezogene Aktivitäten – bessere Ausstattung von Schulen, OGATAs – kleinere Klassen – mehr Pädagogen und SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen statt die Gelder für Bildung und Teilhabe in Bürokratie verrinnen zu lassen.

Es wird gefordert, für schulpflichtige Kinder mit ihren Familien den Aufenthalt in Landes- aufnahmeeinrichtungen zeitlich zu verkürzen und zeitnahe Zuweisung in Städte zu veranlassen.

Keine Abschiebungen in unsichere Länder.

Durch entsprechende Angebote soll die Medienkompetenz von Kindern gestärkt werden; Digitalisierung verändert Kinderwelt – Aufklärung der Eltern.

Berücksichtigung der Kindermeinung in der Jugendhilfe (Stadtplanung u.v.m.)

Im Berichtsjahr des Landesverbandes NRW 2017/Frühjahr 2018 ist folgendes lesbar:

- Formulierte Fragen zur Kinder- und Jugendpolitik wurden durch begleitende Fachberatung in die Koalitionsverhandlungen eingebracht
- Mehr Kinderschutz, mehr Bildung und Teilhabe
- Kinderrechte sollen im Grundgesetz verankert werden
- Ausbau der Anlaufstellen für Fachberatung bei Gericht, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch
- Schutzkonzepte für Einrichtungen / Kitas / Schulen / Kinderkliniken
- Inanspruchnahme von psychosozialer Prozessbegleitung
- Recht auf Gesundheit, WHO: Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen, geistigen und sozialen Wohlergehens
- An Wissen, was gesund hält, mangelt es vielen Familien; → Wissensvermittlung, Kursangebot GELKI –gesund leben mit Kindern in Kitas-

- Psychische Gesundheit durch Teilhabe, nicht Ausgrenzung
- Recht auf elterliche Fürsorge / Förderung der elterlichen Kompetenz / Kursangebote *Starke Eltern – starke Kinder*

Ortsverband Mettmann – es folgen Beispiele über Beratungsinhalte / Familienselbsthilfe im Elterncafé / Spendenmittelverwendung in besonderen Lebenslagen im Jahr 2017.

In unserer Arbeit stellen wir fest, dass Eltern in der Regel die Möglichkeiten besitzen, Herausforderungen anzugehen, doch es fehlt an Motivation, Kenntnissen über Strukturen und Angebote. Deshalb sind geduldige, lebenserfahrene, ortskundige und informierte EhrenamtlerInnen und MitarbeiterInnen so wichtig und entscheidend an der Seite von Eltern und Kindern, aber auch unsere Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, Gremien, Ausschüssen sowie fachlicher Austausch und persönliche Begegnungen.

Danke an den Vorstand und alle EhrenamtlerInnen, Mitglieder und Vorstand, dass ich ein Teil dieser Aufgaben im Jahr 2017 sein durfte.